

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 36 (1963)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethental 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Kürschnen, Heiligkreuz-Mels SG, G (085) 8 09 44, P (085) 8 08 17. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Vernes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40; Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 66, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Murgelstrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: VIII 15666.

Sektionsmitteilungen

Aarau

Sendeabende • Die Sendeabende in diesem Monat finden am Mittwoch, dem 6. und 20. November, statt, und zwar im neuen Funklokal an der Schönenwerdstrasse 4. Dieses ist in Richtung Schönenwerd das erste Haus rechts nach der

Schanz. Parkplätze für Autos auf dem Zelglisulhausplatz.

Aktive: Fr. 10.—, für Passive: Fr. 8.— und für Jungmitglieder: Fr. 5.—.

Baden

Als Abschluss des Führungsfunkurses mit der Offiziersgesellschaft Baden führten wir am 12. Oktober 1963 eine sehr interessante Übung durch. Im ersten Teil wurden vorgeschriebene Meldungen und Führungsgespräche übermittelt

Jahresbeitrag • Laut unserem Kassier sind immer noch etliche Jahresbeiträge ausstehend. Wir bitten diejenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag noch nicht einbezahlt haben, dies in aller nächster Zeit nachzuholen. Die Beiträge für

Übermittlungsdienst an den Pferderennen • Wir danken all denjenigen Kameraden, welche für ein gutes Gelingen dieser Anlässe beigetragen haben. WK

Basel

Mittwoch, 6. November 1963: Dia-Abend mit Bildern über Geschehenes im EVU, 20 Uhr, im Pionierhaus; Mittwoch, 20. November 1963: Vortrag von Kurt Dill, 20 Uhr, im Pionierhaus; Mittwoch, 4. Dezember 1963: Niggi-Näggi-Hock, Genäues folgt nach. Freitag, 13. Dezember 1963: Generalversammlung, spezielle Einladung wird folgen. -nn-

28. September 1963, Europameisterschaft der ländlichen Reiter • Am Vormittag des 28. September 1963 besammelte sich ein Grossaufgebot des EVU an der Heuwaage in Basel. Pünktlich

zur Schulung der Gesprächsdisziplin von Offizier und Funker. Der zweite Teil stellte etwas schwierigere Probleme. Taktische Meldungen und Gespräche waren nach einem Code zu verschleiern und an die jeweiligen Stationen zu übermitteln. Die Entschlüsselung der Meldungen durch die Empfänger erfolgten äusserst klar und korrekt. Da aus den Reihen der Offiziere wie

um 10 Uhr wurden die anwesenden 18 Aktivmitglieder und 14 Jungmitglieder mit einem Autocar ins Gelände beim Bruderholzhof geführt. Dort angekommen, wurden zuerst die Funkstationen gefasst und anschliessend die Netzeinteilung vorgenommen. Insgesamt wurden 3 separate Netze aufgebaut unter Einsatz von 30 SE-101. Anschliessend an das Mittagessen begaben sich unsere Leute zusammen mit den Funktionären zu den Hindernissen. Nach dem Eintreffen wurden die Verbindungen geprüft, welche nach Austausch einiger widerspenstiger Stationen während des ganzen Rennens funktionierten. Dank dem Einsatz aller war es möglich, das anwesende Publikum via Lautsprecher über den jeweiligen Stand des Rennens zu orientieren,

sowie beim Eintreffen eines Konkurrenten am Ziel seine Zeit und Fehlerzahl bekanntzugeben. Ebenso konnte der Arzt sofort an die zum Glück einzige Unfallstelle beordert werden, und eine bei einem Sturz verlorengegangene Stoppuhr wurde wieder aufgefunden. Als dann der letzte der rund 80 Konkurrenten durchs Ziel war, fuhrten wir gemeinsam nach Basel zurück, um uns bei einem heissen Kaffee zu erwärmen, denn es war den ganzen Tag empfindlich kühl gewesen. Gleichzeitig mit diesem Einsatz wurden auf dem Schänzli eine Telefonleitung sowie ein Dreier-Funknetz betrieben. Am sonntäglichen Schluss-tag beschränkte sich dann unsere Tätigkeit auf dem Schänzli auf den Betrieb eines Zweier-Funknetzes.

Bern

Unsere Felddienstübung vom 12./13. Oktober wurde nach arbeitsreichen Wochen der Vorbereitung zu einem vollen Erfolg. Dafür gilt vorab dem Übungsleiter, H. U. Jost, und sodann jedem einzelnen Mitglied, das sich zum Mitmachen entschliessen konnte, unser herzlichster Dank. Die rund 40 Teilnehmer, die sich für diese Übung das schönste Wochenende des Jahres reserviert hatten, kehrten alle mit grösster Befriedigung über die geleistete Arbeit und die nette Kameradschaft heim. Der Übungsinspektor, Hptm. Bühler aus Bülach, hat sich sehr anerkennend über unsere Arbeit geäussert und hat sie nahezu mit dem Maximum der möglichen Punktzahl be-

wertet. Seine Anregung sei hier mit Genugtuung weitergegeben: Jede und jeder der hier Anwesenden sollte das nächste Mal noch eine Kameradin oder einen Kameraden mitbringen, den er von seinem Können profitieren lassen könnte. Wir danken Hptm. Bühler für seine Arbeit, die er in so angenehmer Weise zu erledigen wusste. P. Selhofer, der Leiter des Morsekurses Bern, besuchte unser Übermittlungszentrum mit 45 Kursteilnehmern. Wir hoffen, dass wir diesen jungen Leuten einen kleinen Einblick in unsere ausserdienstliche Tätigkeit bieten konnten. Für diejenigen Mitglieder, die sich nicht zur Teilnahme entschliessen konnten, erübrigt sich wohl ein ausführlicherer Bericht. Am besten machen sie das nächste Mal selber mit.

Ein Bericht über den Übermittlungs-Dienst am Bergrennen Mitholz—Kandersteg liegt noch in der Feder von Peter Jufer. Wir hoffen, dass er bis zum Redaktionsschluss für die Dezember-Nummer fertig ist (der Bericht).

Am Montag, 11. November, treten wir zu einem frohen Kegel-Wettkampf gegen die Sektion Thun auf 6 Bahnen des Restaurants «Waldhorn» im Breitenrain an. Ein näheres Programm wird an Angemeldete verschickt.

Nicht vergessen: Lotto am 30. November/1. Dezember 1963 im «Braunen Mutz». Ein entsprechendes Zirkular wird allen Mitgliedern zugestellt. Ste

Glarus

Lange, sehr lange ist es her, dass etwas aus unserer Sektion im «Pionier» zu lesen war, und der Schreibende hofft bestimmt, dass diese Mitteilungen nicht die letzten sein mögen. Lange Zeit ist ausser einigen kleinen Anlässen nichts passiert. In letzter Zeit sind jedoch einige Dinge geschehen, die hier bekanntgemacht werden müssen. Einmal ist unser Obmann, Lt. Paul Zwicky, Mollis/Zürich, sehr mit Arbeit überhäuft, dass es ihm nicht mehr möglich ist, seine Aufgabe als Obmann so zu erfüllen, wie er es sich vorgenommen hat. Wir danken ihm für seine Arbeit, die er für die Sektion geleistet hat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Kamerad Toni Kindle hat seinen Arbeits- und Wohnort gewechselt und ist aus der Sektion ausgetreten. Wir verlieren in ihm einen immer aktiven alten Kameraden. Auch ihm danken wir für seine für die Sektion geleistete Arbeit und wünschen ihm am neuen Ort alles Gute in Familie und Beruf. Der Schreibende hat seinen Arbeits- und Wohn-

ort ebenfalls aus dem Glarnerland verlegt, so dass er sich nicht mehr im gleichen Masse um die Sektion kümmern kann wie ehemals. Die Umfrage an die Mitglieder, die im Winter beschlossen und im Sommer dann durchgeführt wurde, hat nicht viel Neues gebracht, sofern überhaupt eine Antwort eingegangen ist. Einige Kameraden haben die Versetzung zu den Passiven beantragt und wiederum andere haben den Austritt angekündigt. Allen diesen Kameraden danken wir für ihre Tätigkeit im Schosse der Übermittlungssektion und wünschen auch ihnen alles Gute. Weiters der grössere Teil der Mitglieder hat sich nicht geäussert und sich gemäss Umfrage für eine weitere fruchtbare Mitarbeit in der Sektion ausgesprochen. (In diesem Fall war keine Antwort doch eine Antwort.) Allen denen, die gewillt sind, danken wir für die weitere Mitarbeit. Spezieller Dank gebührt den ewig Treuen für ihre uneigennützigte Mitarbeit. Wir bitten sie, auch weiterhin bei der Stange zu bleiben. Allem zum Trotz besteht die Übermittlungssektion weiter, wie es eben der Wille der Mehrzahl der Mitglieder ist. Sie stellt sich in

einem etwas veränderten Kleid vor. Die Übermittlungssektion des UOV des Kantons Glarus besteht aus unselbständige Untersektion des UOV weiter und nimmt die Belange des EVU und des UOV wahr. Als Aufgaben sind ihr gestellt: Verbindungsdienst im Rahmen der Funkhilfe, Verbindungsdienste zugunsten des UOV und, sofern Mannschaft vorhanden, Verbindungsdienste zugunsten Dritter, womöglich Teilnahme an Veranstaltungen des EVU. Der Vorstand der Übermittlungssektion besteht aus dem Obmann, welcher allein dem EVU gegenüber die Verantwortung trägt. Er ist gegen aussen Vertreter der Sektion. Für die Lösung von Spezialaufgaben wählt er sich aus den Mitgliedern die Mitarbeiter aus. Derzeitiger Obmann ist Kamerad Gottfried Steinacher, Schlöffeli, Netstal. Der Schreibende bittet alle Mitglieder, Kamerad Steinacher die grösstmögliche Unterstützung in allen Teilen zu gewähren. Das Amt des Kassiers wird bis Ende Jahr durch Kamerad Jakob Knill, Oberlanggütli, Netstal, verwaltet. Mit 1964 geht die Kasse an den UOV über. Das Amt eines Aktuars wird nicht mehr besetzt, es wird von Fall zu Fall

ein Tagesaktuar bestimmt. Die Belange des Materialverwalters werden durch den Obmann wahrgenommen. Alles das sind zum Teil neue, schwerwiegende Sachen, die im Interesse der Sektion gefasst werden mussten. An allen Mitgliedern, jungen und alten, ist es nun, ihre Anhänglichkeit an die Übermittlungssektion zu beweisen durch Mitarbeit, die ja vom Einzelnen in ganz geringem Masse gefordert wird, und durch

Lenzburg

Arbeitsprogramm · Für die Monate November und Dezember sind keine Übermittlungsdienste

Lucern

Der November-Stamm fällt wegen des Feiertages Allerheiligen aus. Und am folgenden Wochenende sieht sich ja die ganze Sektion (!) an der Felddienstübung.

Eintritte: Wir freuen uns, FHD Lisbeth Schmucki und Armin Huber (Jm.) als neue Mitglieder in

die Bezahlung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 1963, die demnächst erhoben werden. Der Schreibende bittet alle, an die vergangenen 18 Jahre zu denken, seit denen die Sektion besteht und sich an die vielen schönen und interessanten Begebenheiten (Jahrbuchfeier 1952 und die verschiedenen Prägelläufe und Felddienstübungen) zu erinnern. Nicht vergessen seien die diversen Einsätze der Funkhilfe, die immer er-

mehr vorgesehen, darum beteiligen wir uns um so aktiver an unsern wöchentlichen Sendeabenden vom Mittwochabend im Übungslokal.

Mutationen · Denken Sie daran, dass jede

unseren Reihen herzlich willkommen heissen zu dürfen. Unsere herzlichsten Gratulationsgrüsse senden wir nach Sion, wo sich unsere Heimweh-Luzernerin Helen Bünler verheiratet hat und nun als Frau Imhof wie eh und je mit unserer Sektion verbunden bleiben wird. Oder nicht, Helen? Kari Rebel, der «Übungsinspektor» an den Hochzeitsfeierlichkeiten, ist davon überzeugt.

folgreich verliefen. In diesem Sinne schliesst der Schreibende seine Zeilen und hofft, hin und wieder alte Kameraden (neue kommen ja seit Sistierung der Morsekurse im Kanton Glarus doch keine mehr dazu) bei den Anlässen der Übermittlungssektion begrüßen zu dürfen.

Staub

Adressen-, Grad- oder Einteilungsänderung auch unserer Sektion gemeldet werden sollte. Postkarte an den Mutationsführer, Gerold Kleiner, Dottikon, genügt. MR

Mittelrheintal

«Übung Ambassador 1963» · An der zweiten und letzten Felddienstübung vom 21./22. September dieses Jahres konnte der Übungsleiter Hans Rist eine noch nie dagewesene grosse Zahl von Aktiv- und Jungmitgliedern begrüßen. Um punkt 13.30 Uhr begann die vielversprechende Übung, die von der Sektion Solothurn mustergültig vorbereitet und geleitet wurde, mit der üblichen Materialkontrolle. Wie aus der Befehlsausgabe zu entnehmen war, wurde die ganze Übung in vier Phasen aufgeteilt. Zuerst galt es, in den Luftschutzräumen des Schulhauses Bild in Altstätten je eine SE-222-Verbindung sowie eine ETK-Verbindung herzustellen. Mit der neuen Telephonzentrale wurden neben 2 externen Anschlüssen und einem Amtsanschluss noch gegen 10 interne Verbindungen gebaut. Es war direkt eine Freude, zuzusehen, wie an den verschiedenen Geräten mit vollem Einsatz gearbeitet wurde. Vor allem waren auch diesmal wieder die Jungmitglieder mit grösstem Eifer bei der Sache. Aber nicht nur die Telegräpher und Funker leisteten ganze Arbeit; die Bft. von Gfhr. Glaus erreichten das vorgesehene Ziel. Ihr möchten wir an dieser Stelle unseren besten Dank aussprechen. Um 22 Uhr wurde die Übung unterbrochen. Die ganze Sektion (Ernst konnte nicht kommen, da das Feuerwehrvlo kein Licht hatte) begab sich hierauf in das Restaurant «Felsenburg», wo uns ein gutes und bekömmliches Nachtessen serviert wurde. Kaum waren die Teller abgetragen, begann der bunte Abend, der wie üblich mit einem rassigen Lied eröffnet wurde. Trotz der schon vollbrachten Meisterstücke ertönten immer wieder neue Lieder, wurden Spiele

gemacht, Witze erzählt und vor allem wieder einmal herzlich gelacht. Im Verlaufe des Abends musste der Träger des Vereinshutes erkoren werden. Nachdem einige Bewerbungen eingegangen waren, fiel die Wahl am Schlusse eindeutig auf Sheriff Fredy. Wir möchten ihm zu diesem Amte gratulieren. Es sei an dieser Stelle allen Kameraden für das Mitmachen bestens gedankt. Unser Dank gilt vor allem dem Übungsleiter sowie Kamerad Paul, der sein Tafelmajoramt wirklich gut beherrschte. Um ... begab man sich dann in den Unterkunftsraum, wo sich die müden Glieder (und Köpfe) ausruhen konnten. Am Sonntagmorgen wieder wurde die Arbeit mit frischem Elan aufgenommen. Die befohlenen Verbindungen waren um 06.30 Uhr wieder hergestellt und spielten auch bis zum Mittag einwandfrei. Am späten Sonntagvormittag wurde eine sektionsinterne Brieftauben-Demonstration durchgeführt. Der Demonstration, die der Brieftaubenzüchter-Verein St. Margrethen bot, war ein voller Erfolg beschieden. Den Brieftaubenzüchtern danken wir für die interessanten und lehrreichen Ausführungen bestens. Nachdem sich der Zuschauerstrom gegen die Mittagsstunde gelichtet hatte, konnten schon die ersten Vorbereitungsarbeiten zum Ende der Übung Ambassador 1963 getroffen werden. Als dann der Befehl durchgegeben wurde, wurden die Stationen abgebrochen, die Antennen abgespannt und die Drähte aufgerollt. Nach der Materialkontrolle begaben sich die Teilnehmer zum wohlverdienten, von der Familie Gächter, «Felsenburg», ausgezeichnet zubereiteten Mittagessen. Das Tüpfchen auf i setzte der Gratisdessert, der von den Anwesenden dankbar aufgenommen wurde. Der Übungsleiter konnte uns die freudige Mitteilung

machen, dass unser Übungsinspektor, Oblt. Bacchetta, uns für die Arbeit das Maximum an Punkten gegeben hatte. Die «Übung Ambassador 1963» gehört der Vergangenheit an. Jeder Teilnehmer konnte mit innerer Befriedigung und mit neuen Erlebnissen gestärkt nach Hause entlassen werden. Der Vorstand möchte vorab dem unermüdlichen Übungsleiter Hans Rist für seine grosse und in allen Teilen gute Arbeit bestens danken. Gedankt sei aber auch der Sektion Solothurn für die tadellose Übungsvorbereitung und Übungsleitung. Danken möchten wir auch dem Übungsinspektor, Oblt. Bacchetta, sowie der Familie Gächter, «Felsenburg». Ein spezieller Dank gilt auch den Kameraden Edy Meier und Hugo Beck. Zum Schlusse sei aber auch allen Kameraden gedankt, die dieses Wochenende der Sektion zur Verfügung gestellt haben. Auf Wiedersehen am Klausabend! -t-t

Der Übungsleiter möchte danken · Er dankt vor allem den Angestellten des Eidg. Zeughauses Wil für die stets zuvorkommende und prompte Abwicklung des Materialdienstes; dem militärischen Leitungsdienst der Kreistelephondirektion St. Gallen dankt er ebenfalls für die aufmerksame Zusammenarbeit. Schlussendlich spricht er allen Kameraden, die durch ihr flottes Mitmachen und ihre Mithilfe bei den Organisationsarbeiten der «Übung Ambassador 1963» zum vollen Erfolg verholfen haben, seinen herzlichsten Dank aus. HR

Neueintritt · In unserem Kreise begrüßen wir das Jungmitglied Bruno Hutter, Diepoldsau. Mutationen · Adressänderungen, Änderungen im Grad und in der militärischen Einteilung sind sofort an den Sekretär II, Albert Rist, Tiefenackerstrasse 2, Altstätten, zu richten. -t-t

Neuchâtel

Championnat suisse des chiens de travail · Notre section a été sollicitée pour l'établissement des transmissions radio à l'occasion du championnat suisse des chiens d'utilité et de travail. Ces transmissions auront lieu les 23 et 24 novembre prochains au Val-de-Travers. Chacun a encore en mémoire les deux magnifiques journées passées pour la même cause il y a deux ans au Val-de-Ruz. Comme il y a deux ans nous avons besoin d'un grand nombre d'inscrip-

tions pour assurer au mieux les transmissions radio. Les inscriptions seront reçues au plus tôt par le secrétaire (le chef de trafic étant au service militaire), Edgar Béguin, 3, chemin des Clouds, Le Landeron, téléphone 7 97 75. Le comité compte sur une forte participation de nos membres.

Fêtes des vendanges · Notre section a donné entière satisfaction aux organisateurs par son travail. En plus du travail habituel consacré à Sécurité, nous avons encore, comme innovation, fonctionné pour le service du dépannage

du cortège. 17 stations SE 101 et 2 stations téléx et téléphone ont été mise à contribution depuis le dimanche matin à 8.00 h jusqu'à près de 18.00 h. Le comité remercie sincèrement tous les participants ainsi que les jeunes du cours de morse des Montagnes neuchâteloises.

Mutations · Souvent des membres de la section changent d'adresse, d'incorporation ou de grade sans en aviser le secrétaire de la section ou la préposée du comité central aux mutations. Il en résulte des retards et des erreurs dans la distribution de votre journal. eb

Schaffhausen

Felddienstübung 10. August 1963 · An diesem Datum führte die hiesige Gesellschaft der Militär-Motorfahrer in Verbindung mit dem Reitverein und den Pontonieren sowie dem EVU eine sehr interessante Felddienstübung durch. Sie zeichnete sich in erster Linie dadurch aus, dass die Übung in Zivil durchgeführt wurde, und was wiederum bestätigt, dass der vor Jahren von der Sektion Basel des EVU eingeführte Versuch, der inzwischen leider wieder abtempiert wurde, durchaus vertretbar ist, die Uniform zu Hause zu

lassen. Die zivilen Kleider trugen sogar sehr zu einer partisanenartigen Stimmung bei. Kompassmärsche, Beobachtungsübungen, Scharfschiessen mit Sturmgewehr bei Nacht in der Kiesgrube Benken, Schlauchbootübersetzung über den Hausersee, Durchqueren der Thur zu Pferd, Funkübermittlung, Kameradenhilfe, Pannenbehebung und Fahrübungen waren in die Übung eingebaut. Erst im Morgengrauen des 11. August fand die Übung ihren Abschluss. In der hiesigen Presse wurde ausführlich darüber berichtet.

Ruderregatta Glarisegg 1. September 1963 · Traditionsgemäss besorgen wir mit 4 SE-101 den

Übermittlungsdienst zwischen Start, Ziel und Schiedsrichterboot.

2. Nationales Motocross 1. September 1963 · An diesem Anlass, der in der Lehmgrube im Eschheimertal durchgeführt wurde, hatten wir die Aufgabe, zwischen dem Speaker-Turm und der Jury-Tribüne eine Telefonleitung zu erstellen.

Sommermannschaftswettkampf Gz. Div. 7 · Für diesen Grossanlass, der am 21./22. September 1963 in Schaffhausen zur Durchführung kam, hatten wir die Aufgabe, mit 3 SE-101 zwischen Hemmenthal, dem Griesbach und dem Ziel ein

Funknetz aufzubauen, das dem Sicherungs- und Sanitätsdienst zu dienen hatte. Die Dotierung

mit nur 3 SE-101 war allerdings schwach, für einen Anlass dieser Grösse sollte in Zukunft bei

jedem wichtigen Posten eine Funkverbindung vorhanden sein. j

Solothurn

Unser auf die letzte monatliche Zusammenkunft vorgesehene Kegelschub musste um einen Monat verschoben werden, weil keine freie Kegelbahn aufzutreiben war. Dafür treffen wir uns am Freitag, dem 8. November, um 20.00 Uhr, beim «Commerce», von wo aus wir dann eine Kegelbahn anpeilen werden. Die Autobesitzer sind gebeten, mit ihren Wagen zu erscheinen. Nachzügler können im Café «Commerce» unsern Standort erfahren. Persönliche Einladungen werden nicht versandt.

Wer am 21. September 1963 nicht mit uns in Nennigkofen war, hat ein bäumiges Fest verpasst. Dass Felddienstübungen nicht nur dazu da sind, ernsthafte Aufgaben zu lösen, sondern auch der Pflege der Kameradschaft dienen sollen, war uns schon lange bekannt. Wir hatten denn auch nach dem gutgelungenen Start der Übung während des Samstagnachmittages allen Grund, im Schein eines mächtigen Guggeli-Brat-Grills (an dem sich Kurt Ferrari als Dreher vorzüglich bewährte) gemütlich zusammensitzen. 36 Mann hoch waren wir zu der Übung Ambassador 1963 angetreten. Diese schöne Beteiligung kam sozusagen ohne grosse Propaganda zustande, und wir gehen wohl kaum fehl, wenn wir vermuten, dass die Übungsanlage mit der Aussicht auf vielfältige Betätigungsmöglichkeiten jedes Einzelnen einerseits als auch die Verheissung kulinarischer Genüsse andererseits mitbestimmend für das zahlreiche Interesse unserer Mitglieder waren. Zum Übungsablauf wäre hier für die Nicht-erschiedenen festgehalten, dass wir auf die Zeit der Betriebsbereitschaft etwas in Zeitnot gerie-

ten. Die SE-222-Verbindungen waren schliesslich auf die Minute genau betriebsbereit, während die Drahtverbindungen ohne unser Verschulden über eine Stunde auf sich warten liessen. Die Übermittlung während der Phase I spielte sich mit Ausnahme einer ETK-Verbindung, die uns und wohl auch der Gegenstation etwelche Probleme aufgab, reibungslos ab. Und als dann der Gemeinderat von Nennigkofen, der uns in grosszügiger Weise das Gemeindeschulhaus gratis zur Verfügung gestellt hatte, sowie der Kommandant des Mot. Inf. Rgt. 11, Oberstleutnant Fritz Isch, zu einer Besichtigung unserer Arbeit erschienen, hatte auch die erwähnte ETK-Verbindung ihr Einsehen, so dass wir den Behördenvertretern ein gut funktionierendes Übermittlungszentrum vorführen konnten. Der Abschluss des Abends bildete ab 22 Uhr der eingangs erwähnte Poulet-Frass in der Hofstatt der Wirtschaft «Weyeneth». Manch lustige Darbietung von unentdeckten Talenten und viele mit zunehmender Dauer des zweiten Teiles nicht immer salonfähige Lieder stiegen in den herbstlichen Sternenhimmel. Morgens um 2 Uhr verkrochen sich dann die meisten ins Stroh. Die, die es unterliessen (es sollen mehrere gewesen sein), bezahlten dies mit einem zünftigen Ast am andern Tag, auch wenn sie es nicht wahrhaben wollten (gäll, Willy). Punkt 6.30 Uhr hatten alle Verbindungen wieder zu funktionieren. Wenn man beide Augen zudrückt und wenn man annimmt, dass die zuständigen Uhren etwas vorgegangen sind, wurde dieses Ziel auch erreicht. Jedenfalls waren um 6.40 Uhr alle Teilnehmer wieder so wach, dass die Phase II erfolgreich in Angriff genommen werden konnte. Auch das Führungsfunknetz

spielte zur befohlenen Zeit wieder reibungslos, trotzdem die daran Beteiligten bereits um 6 Uhr wegfahren mussten. Der ganze Vormittag war ausgefüllt mit dem Telegrammverkehr. Einzig die ETK-Verbindung, die schon am Vortage Schwierigkeiten bereitete, gab ab der Phase III wiederum Gelegenheit zum Kopfzerbrechen. Trotzdem ist doch auch hier festzuhalten (der Präsident tat es mündlich schon während des Mittagessens nach Schluss der Übung in Erwartung einer zünftigen Bernerplatte), dass die Übung Ambassador 1963 in jeder Beziehung ein voller Erfolg war. Die Bewertung durch den Übungsinspektor, Hptm. Brunner, erreichte zwar nicht ganz das Maximum. Daran waren wir aber selber schuld, denn die Antenne der einen SE-222 war mit den Vorschriften des Starkstrombefehls nicht in Einklang zu bringen und musste deshalb am frühen Sonntagmorgen neu gebaut werden. Auch liess die Papierführung einige Wünsche offen, die wir in zukünftigen Übungen unbedingt zu erfüllen trachten müssen. Der letzte Akt spielte sich dann im Zeughaus Solothurn mit dem Parkdienst ab, ehe die Übungsteilnehmer um 16 Uhr müde, aber doch um ein interessantes und schönes Erlebnis reicher entlassen werden konnten.

Mitgliederversammlung • Der Vorstand beabsichtigt, am 22. November 1963 eine Mitgliederversammlung zur Besprechung der gesamtschweizerischen Übung durchzuführen. Wir bitten unsere Mitglieder, dem Einladungszirkular recht zahlreiche Folge zu leisten.

Wir heissen in unserer Sektion recht herzlich willkommen FHD Susanne Blaser, Wangernd, Pi. Robert Benguerel, Pi. Samuel Ludäscher.

St. Galler Oberland/Graubünden

Felddienstübung vom 21./22. September 1963 • 30 Aktiv- und 13 Jungmitglieder besammelten sich am Samstag beim «Waldhof», Buchs, um 14.30 Uhr zur angekündigten Felddienstübung. Der Übungsleiter, Oblt. Schwendener, gab bei der Befehlsausgabe folgende Übungsziele bekannt: 1. Grossfunkstationen: Morsetelegraphie, Fk-Telephonie, Fernbetriebsleitungen, Übermittlungszentrale; 2. Kleinfunkstationen: Fk-Telephonie, Verschleierung. Leider war es zufolge der vielen anderen Sektionsübungen, die zur gleichen Zeit stattfanden, nicht möglich gewesen, die 2 vorgesehenen SE-403 erhältlich zu machen. Das Funknetz war programmgemäss um 18.00 Uhr betriebsbereit. Da bei dieser Übung bewusst auf Drahtbau verzichtet wurde, konnten sich die Jungmitglieder eingehend mit den verschiedenen Funkstationen vertraut machen. Aus dem Raume

Buchs hatten sich auch einige Besucher eingefunden, deren Interesse hauptsächlich der SE-222 galt. Von 20.00 Uhr bis Sonntag, 8.00 Uhr, war Übungsunterbruch. Über diese Zeitspanne ist dem Berichtersteller strengstes Stillschweigen geboten worden! Am Sonntag wurde wieder eifrig weitergefunkt, wobei die Funkstation «Sonnenblick» in Sachen Phantasie und Quantität den Rekord geschlagen haben dürfte. Bei der anschliessenden Übungsbesprechung konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass bei dieser Felddienstübung im allgemeinen recht gut gearbeitet wurde. Der Vorstand möchte an dieser Stelle Oblt. Schwendener und Adj. Bärtsch für ihre Vorbereitungen und Mitwirkung, sowie allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit bestens danken. hh.

Bft. Kurs 5./6. Oktober 1963 • Leider hatte dieser keinen grossen Erfolg in Sachen Beteiligung.

St. Gallen

St.-Galler Waffelauf, 14. März • Diese populärste aller Wehrsportarten hat sich auch in St. Gallen recht gut eingebürgert. Die Teilnehmerzahlen stiegen mit jedem Jahr, und auch die Organisation ist gewachsen. Auch dieses Jahr standen wieder Funker auf den wichtigsten Kontrollposten im Dienste von OK und Sanität. Wesentlichster Auftrag: Durchgabe der ersten Läuferrufen auf die Lautsprecheranlage am Start und Ziel auf der Kreuzbleiche. Das Wetter war alles andere als freundlich und gab Läufern und Funktionären einiges zu schaffen.

Fouriertage, 3./5. Mai • Eidg. Wettkampftage sind für die St.-Galler eigentliche Festtage, an denen die ganze Bevölkerung mit Begeisterung mitut. Dies galt von den Schweiz. Fouriertagen ganz besonders. Vorbereitung und Organisation stellten den Verantwortlichen ein hervorragendes Zeugnis aus. Und wer hätte nicht einmal gerne «so ganz ausser Dienst» einen herrlich duftenden «Spatz» bei allerhand Erinnerung genossen. Von der Wonne des Mai war allerdings recht wenig zu spüren, als sich unsere Funker in aller Frühe des 4. Mai auf die zugeteilten Posten am Patrouillenlauf begaben. Beinahe pausenlos fiel der Regen, und ein eisiger Wind stach uns ins

Gesicht. Männiglich war froh, als gegen 20 Uhr Abbruch «geblasen» wurde.

Sommerlauf UOV, 9. Juni • Der bisher traditionelle Herbstlauf des UOV war in einen Sommerlauf umgewandelt worden. Auch an dieser felddienstlichen Leistungsprüfung wurden auf einzelnen Posten Funker eingesetzt, während sich einige unserer Kameraden als Wettkämpfer am Start meldeten.

Kinderfest, 5. Juli • Die Kinderfestkommission hatte wirklich kein leichtes Spiel, den Entscheid über Abhaltung oder Verschiebung des Festes der grossen und kleinen Kinder zu fällen. Als morgens 6 Uhr die Böllerschüsse als letztes Zeichen zur Durchführung grollend von den Hängen der Stadt fielen und die St.-Galler die verschlafenen Köpfe aus den Fenstern streckten, sah es nicht sonderlich nach Festwetter aus, und gegen Mittag setzte dann auch Regen ein, was zu einem vorzeitigen Abbruch des Festes zwang. Zu unserem herkömmlichen Einsatz im Dienste der Stadtpolizei auf dem Festplatz erhielten wir dieses Mal den Auftrag, auch im Festzug durch die Stadt mitzuwirken, um Stockungen und Lücken nach Möglichkeit auszugleichen. Unser schöner Werner hat dabei ganz besondere Triumphe gefeiert!

Moto-Cross, 11. August • Alpennordseite, Nord- und Mittelbünden: stark bewölkt bis bedeckt, gebietsweise Schauer oder Gewitter... So ungefähr lautete die Wettervorhersage. Aber über Wittenbach strahlte ein herrlicher Sommertag. Der Boden auf dem schweren Parcoures war stellenweise so ausgetrocknet, dass die Fahrer auf ihren dröhnenden Motoren von den gelblichen Staubwolken förmlich aufgesogen wurden. Unser Telephonnetz hat sich auch dieses Jahr vorzüglich bewährt und die Organisation die Arbeit wesentlich erleichtert.

Pferdesporttage, 30. August/1. September • Krönung und Abschluss unserer Sommertätigkeit. Wiewohl das legendäre Pferdesporttagewetter nicht in seiner gewohnten vollen Pracht erstahlte, so vermochten diese Tage des Pferdes, der Rasse und Eleganz, doch wieder an die 30 000 Besucher auf den idealen Festplatz zu locken. War an den Vortagen — beim Aufbau des Telephonnetzes — der Boden noch nass und glucksig, so strahlte an den eigentlichen Wettkampftagen zeitweise eine milde Herbstsonne auf das bunte Gewoge auf dem Festplatz und eine leichte Brise strich in die unzähligen Flaggen und Fahnen. -nd

Thalwil

Stamm • Versuchsweise wird der Stamm auf den 2. Mittwoch im Monat angesetzt. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Funklokal. Spätestens um 21.30 Uhr wird zur differenzierten Fortsetzung mit flüssigen Begleiterscheinungen in den «Scharfen Rank» disloziert.

Morsekurse • Jeden Mittwochabend, von 19.30 bis 21.00 Uhr, in der Funkbude.

Sendeabend • Jeden Mittwochabend, von 20.00 bis 21.30 Uhr, in der Funkbude (Dachstock des Rotwegschulhauses in Horgen).

Felddienstübung Ambassador, 21./22. September • 14 Kameraden fanden sich am festgesetzten Samstagnachmittag beim Naturfreundehaus auf dem Albis ein. Einige Heisshungrige liessen es sich nicht nehmen, dem Fassungsdetachment sofort beim Verteilen des vorzüglichen Mittagessens wacker zu helfen. Nicht dass sich das Fass.-Det. etwa beklagt hätte, es sei zuviel Geschmetzeltes serviert worden, aber die Düfte aus «Stapfis» Kampfplatz waren eben zu verlockend. Um 13.00 Uhr besammelte der Chefplizer die eingetroffenen Heerscharen zur Orientierung und Befehlsausgabe. Kaum hatten die Aufträge ihre Abnehmer gefunden, waren nur

noch Staubwolken zu sehen, und im Nu meldeten alle Stationen (SE-222, SE-411, TL) Betriebsbereitschaft. Ausnahmslos alle waren mit Feuereifer bei der Sache — sogar das SE-222-Aggregat tat dabei mit. Allerdings scheint sich der Motor dabei doch etwas stark erhitzt zu haben, denn 1 Minute vor Verbindungsaufnahme machte er einen eleganten Satz in das allzu nahe vorbeifliessende kühle Nass! Schlimm waren die Auswirkungen aber nicht, denn nach kurzer Zeit spielten alle Verbindungen mehr oder weniger zufriedenstellend. Bis zum abendlichen Abbruch mussten die Leute der TG-Kontrolle ab und zu viel Dampf aufsetzen, um den anfallenden Papierkrieg innert nützlicher Frist zu verdauen.

Nach 22.00 Uhr war im Restaurant «Windegg» ein allgemeiner Treff mit den Kameraden aus Zürich angesetzt. Trotzdem sich diese in überaus grosser Anzahl einfanden, war leider keine Verlängerung der Polizeistunde zu erreichen. Einige Unentwegte konnten sich aber mit dem brutalen Ende der fröhlichen Stunden nicht abfinden und widmeten sich daher im Naturfreundehaus noch einigen Flaschen spanischen Tees. Einigen ganz Hellhörigen entging es dabei nicht, dass in unteren Räumlichkeiten eine Fondueparty abgehalten wurde, der u. a. auch einige besonders nette YL's angehörten. So empfahl sich denn Mann um Mann auf Französisch, und es soll angeblich

lange gegangen sein, bis die übriggebliebenen merkten, dass keiner der abgedampften Spezialisten schlafen ging. Nach einigen Test-Liegestützen zur Ermittlung der Öchsle-Grade erlosch aber auch im vorübergehenden Funkerhaus das letzte Licht.

Nach einem ausgiebigen Frühstück waren am nächsten Morgen wieder alle Mann auf Deck, und mit grossem Elan wurden auch die restlichen Stunden der Übung in Angriff genommen. Ein vorzügliches Mittagessen bildete den Schlusspunkt der sehr interessanten Übung, die gemäss Übungsinspektor auch funktechnisch absolut i. O. war.

Peilfuchsjagd, 19. Oktober • Ein kurzer Bericht wird im nächsten «Pionier» zu finden sein.

Neueintritte • Wir begrüßen Kam. René Egloff, Oberalbis (Aktiv), und Gebr. Stäubli & Co., Horgen (Gönnner-Passiv), die unserer Sektion beigetreten sind.

Termine • Jeden Mittwochabend, ab 19.30 Uhr, Morsekurs und Sendeabend in der Funkbude; Mittwoch, 13. November: Sektions-Stamm mit Treffpunkt im Funklokal; Freitag, 29. November: Chlauskegeln zusammen mit unseren exYL und YL; Mittwoch, 11. Dezember: Sektions-Stamm.

Thun

Rückblick auf die Felddienstübung vom 21./22. September • In Zusammenarbeit mit 6 andern EVU-Sektionen nahmen wir an der von der Sektion Solothurn organisierten Felddienstübung Ambassador teil. Der Kdt. der Pz. Trp. RS ermöglichte uns das Beziehen eines KP in den Räumen der Panzerhalle Thun. Dieser Anlass bot uns etwas Neues, indem wir erstmals nebst SE-222 und ETK die Funkstationen SE-209 und SE-411 einsetzten. Die verschiedenen Übungsphasen fanden wir ausgezeichnet, denn sie brachten Leben in die Arbeit, stellten die einzelnen Stationsführer vor technische und organisatorische Aufgaben, die von unsern Leuten gut gelöst wurden. Die Belastung der verschiedenen Netze war recht angemessen. Wir hoffen gerne und empfehlen, auch an andern Felddienstübungen wiederum den Führungsfunk der Uem.-Dienst einzusetzen zu können, um doch auch den Angehörigen der andern Waffengattungen die Gelegenheit zu bieten, sich in der Anwendung der anvertrauten Fk.Mittel zu üben. Der Einsatz eines jeden Einzelnen unserer Sektion war erfreulich und trug zum guten Gelingen der Übung bei. Adj. Uof. Heinzelmann, Instr. Uof. der Uem.Trp., inspizierte unsere Arbeit und qualifizierte sie als gut. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals für seine Bemühungen und für die erfreuliche Bewertung unserer Leistung. Dank aber auch allen unsern Kameradinnen und Kameraden, die immer treu und zuverlässig mitmachen.

Ein etwas angegrauter Punkt muss hier aber auch erwähnt werden: Die Beteiligung unserer Sektionsmitglieder an dieser Übung war gegenüber andern Felddienstübungen eher bescheiden. Warum wohl? Fehlt es bei einzelnen am Entschlussfassen, sich wenigstens ein- oder zweimal im Jahr dem Verband, der Sektion zu widmen und mit andern Kameraden einen Samstag und Sonntag für die ausserdienstliche Weiterbildung zu opfern? Was es für eine Vorarbeit zur Durchführung eines solchen Anlasses braucht, wissen nur diejenigen, welche sich damit befassen dürfen.

Eine zahlreiche Beteiligung bedeutet die grösste Genugtuung für die Organisatoren. «Bekümmere Dich um das Leben Deiner EVU-Sektion.»

Kegeln • Sicher ist uns der fröhliche Kegestamm im Restaurant «Maulbeerbaum» noch in Erinnerung. Die Sektion Bern hat uns in netter Weise zu einem Kegelabend in Bern eingeladen. Wir laden somit unsere Sektionsmitglieder, Kameradinnen und Kameraden freundlich ein, zum Kegelwettkampf in Bern anzutreten. Der Transport nach Bern wird von unserem Präsidenten organisiert. Damit wir die ungefähre Teilnehmerzahl wissen, bitten wir um Anmeldung bei Erwin Grossniklaus, Bürglenstrasse 14, Thun, Telefon 3 15 44, bis zum 6. November. Wir treffen uns für die Fahrt nach Bern am 11. November um 19 Uhr beim Bahnhofbuffet «Express» in Thun.

Funkbude • Hier findest Du jeden Mittwochabend Kameraden beim Basteln, Morsetraining

oder beim Fachsimpeln. Wir hoffen aber, bald in ein neuorganisiertes Basisnetz einzutreten. Die Anlagen sind bereit.

Stamm • Die neue Regelung lautet: Stamm jeden ersten Montag im Monat im Hotel «Falken», Thun. Der nächste Stamm ist also am 4. November.

Sektionskästli • In der Laube Gerberngasse 3 hat uns «Krokki» einen Platz zur Verfügung gestellt, wo wir unser Kästli, welches einige Jahre fast unbeachtet beim Eingang des Restaurants «Maulbeerbaum» hing, befestigen konnten.

Expo-Jahr 1964 • Anstelle einer gesamtschweizerischen Felddienstübung wird im Jahr 1964 der Grossanlass, die «Nacht der Übermittlungstruppen», treten. Alle Sektionen sollen sich an den Gruppen- und Einzelwettkämpfen beteiligen. Es können eine beliebige Anzahl Wettkampfgruppen auf den Gebieten Funk und Draht von den Sektionen gebildet werden. Der Zentralvorstand des EVU wird ein gerissenes Wettkampfprogramm ausarbeiten und für eine gute Organisation besorgt sein. Kameradinnen und Kameraden, es ist unsere Pflicht, bei diesem Anlass mitzumachen. Im gleichen Zusammenhang ist ein Einzug des EVU in Lausanne und ein gemeinsamer Besuch der Landesausstellung vorgesehen. Wir werden noch mit einem Kreisschreiben an alle gelangen und hoffen auf eine kurzentschlossene Anmeldung als Wettkämpfer. Wir werden besorgt sein, den Wettkampfgruppen eine gute Trainingsmöglichkeit zu bieten. Stu.

Thurgau

Bergprüfungsfahrt ACS • 5 Kameraden besorgten am 5. Oktober den Uem.-Dienst an der Bergprüfungsfahrt des ACS, Sektion Thurgau. Besten Dank für den Einsatz.

Kant. Patr.-Lauf in Arbon • Am 12./13. Oktober besorgten 20 Kameraden unserer Sektion den Uem.-Dienst am Kant. Patr.-Lauf des Thurg. Unteroffiziersverbandes in Arbon. Sämtliche Verbindungen klappten ausgezeichnet, was uns auch

vom Organisationskomitee verdankt wurde. Sämtliche Kameraden haben durch ihren Einsatz und gute Kameradschaft beigetragen, dieser Veranstaltung zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Ich bin vom OK beauftragt worden, allen beteiligten Kameraden den besten Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen. Einen speziellen Dank noch an Kamerad Max Ita, der für den Sektor Übermittlung eine grosse Vorarbeit und tadellose Organisation geleistet hat. Terminkalender • 2. November: Vorstandssitzung,

17.00 Uhr, Hotel «Bahnhof», Weinfelden. 17. November: Uem.-Dienst am 29. Frauenfelder Militär-Wettmarsch. Anmeldungen gemäss Zirkular an den Präsidenten. 30. November: Mitgliederversammlung, 17.00 Uhr, Hotel «Bahnhof», Weinfelden. Traktandum: Gesamtschweizerische Übung 1964, die zentralisiert als Wettkampf ausgetragen wird. Der Vorstand bittet die Mitglieder, dieses Datum im Kalender rot anzustreichen. Wir erwarten einen lückenlosen Aufmarsch der Aktiven und Jungmitglieder. Zirkular folgt. br

Uri/Altdorf

70 Jahre alt ist der UOV Uri am Sonntag, dem 29. September 1963, geworden, und die Bannerseide der 1895 angeschafften Fahne ist brüchig geworden. An der letzten Generalversammlung des UOV wurde die Anschaffung einer neuen Fahne beschlossen und am 70. Geburtstag des UOV Uri in Erstfeld feierlich eingeweiht. Dieses Fest wurde mit einer Felddienstübung im Raume Altdorf—Realp verbunden, an der sich auch die

EVU-Sektion Uri mit 10 Mann beteiligte. Unsere Arbeit bestand darin, die Verbindungen der einzelnen Kampfgruppen des UOV mit dem Kdo. in Realp herzustellen. Als Funkgeräte wurden 6 SE-101 eingesetzt. Die Verbindungen klappten wie üblich gut und alle Telegramme erreichten ihren Bestimmungsort. Der eigentliche Festtag bildete der 29. September. Ein Prachtstag in allen Beziehungen. Die Fahnenweihe fand vor der historischen Jagdmatt-Kapelle statt und wurde von Feldprediger Hptm. J. Betschart vorgenommen, gefolgt von einem feierlichen Feld-

gottesdienst. Nach der Rückfahrt nach Altdorf formierte sich auf dem Lehnplatz der Festzug. Angeführt durch die schneidige Feldmusik Altdorf marschierten die Ehrengäste und Unteroffiziere unter klingendem Spiel an dichten Zuschauermengen vorbei zum Hotel «Bahnhof», wo man sich zum Mittagessen einfand. Nachdem auch die Kameradschaft einmal mehr aufgefrischt werden konnte, bleibt sowohl dem UOV Uri wie auch der EVU-Sektion Uri dieser Festtag noch lange in guter Erinnerung. SM

Vaudoise

Cotisation 1963 · Le comité prie les membres qui ont négligé de se mettre en ordre avec la caisse de le faire sans tarder; à défaut il se verra contraint, à son grand regret de prononcer leur radiation. Dans sa dernière séance il a dû pren-

Zürcher Oberland/Uster

Am 28. September wurde erstmals eine Ruderregatta auf dem Greifensee durchgeführt, die der vor kurzem gegründete Ruderclub Zellweger, Uster, organisierte. Die Reportage der einzelnen Rennen sowie die Ansprachen der Offiziellen an Ruderer und Publikum wurden durch Installationen (Funk und Draht) unserer Sektion auf verschiedene Verstärkeranlagen resp. Lautsprecher übertragen. Leider hatten die Ruderer ausser gegen ihre Konkurrenten auch gegen eine steife Nordwestbrise anzukämpfen, was aber dem Pu-

Uzwil

Die Übung Ambassador 1963, welche am 21./22. September 1963 unter Leitung der Sektion Solothurn durchgeführt wurde, sah unsere Sektion in Wil in harter, jedoch freudig getragener Arbeit im Rahmen des Haupt-Übermittlungszentrums. Wir hatten im Sektor Draht die wichtigste Rolle, indem sämtliche Verbindungen über unsere Zentrale abgewickelt werden mussten. 2 ETK und verschiedene Telefonstationen wurden in nimmermüden Einsätzen von unseren begeisterten Teilnehmern bedient. Besonders erwähnenswert war, dass einer der ETK-Operateure ein vollkommen «branchenfremder» Mann war: ein Füs. Kpl.! Doch versah auch er seinen Dienst zur vollkommenen Zufriedenheit der Übungsleitung. Im Sektor Funk waren 2 SE-222/KFF eingesetzt, welche wie erwartet wiederum auf Hochtour arbeiten konnten. Die Kameraden auf dem Hörnli arbeiteten mit einer SE-411-Funkstation und standen in Verbindung mit dem Uem. Z. durch Funk mit SE-206-Geräten. Danebst wurden auch Brieftauben für diese Verbindung eingesetzt. Im Übermittlungszentrum arbeiteten verschiedene Kameraden, denen an dieser Stelle für ihr Ausharren bestens gedankt sei. Unser ganz spezieller Dank gehört auch den Organi-

Zürich

Anstelle einer Mitteilung im «Pionier» vom September haben wir ein Zirkular mit der Einladung zum facht. Kurs SE-411/209 und zur Felddienstübung Ambassador zugestellt. Der Kurs konnte erfolgreich an 3 Abenden und 3 Samstagen durchgeführt werden. Leider blieb die erwartete Anzahl Teilnehmer unter unseren Erwartungen. Die beiden beteiligten Sektionen Thalwil und Zürichsee r. U. waren prozentual gut vertreten. Die FD-Übung am 21./22. September war mit total 35 Mitgliedern gut besucht worden. Die Übungsanlage, wie sie von der Sektion Solothurn sehr gut vorbereitet war, fand die Zustimmung aller Beteiligten. Technisch funktionierte die Übung reibungslos. Es konnte damit der Beweis erbracht werden, dass auch einer bunt zusammengewürfelten Gruppe Übermittler allerhand zugemutet werden darf. Ich möchte an dieser Stelle allen Teilnehmern für die geleistete Arbeit und die aufgewendete Zeit für die Ziele der ausserdienstlichen Tätigkeit bestens danken.

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Adj. sof. Roberto Olgiati, 1912—1963

Le 21 septembre 1963, les parents et amis de Roberto Olgiati lui adressèrent un dernier adieu dans le paisible cimetière de Poschiavo. On ne pouvait se faire à l'idée que les blessures reçues lors de sa chute, alors qu'il cherchait à éviter une pierre dégringolant la pente, auraient

dre cette mesure envers J. C. Cornamusaz, Penthalaz, qui ne se donne même pas la peine de répondre aux rappels faits depuis deux ans.

Course d'automne de la section · Nous espérons qu'il se trouvera un chroniqueur pour en donner un compte rendu pour notre journal.

blikumserfolg der Veranstaltung keinen Abbruch tat.

Für eine Felddienstübung des FHD-Verbandes des Kantons Zürich ist unsere Sektion um Funkunterstützung angegangen worden. Sie findet am 16. November 1963 im Raum des Südbahngangs der Läger (Buchs—Boppelsen—Oteltingen) statt. Einsatz von 6 SE-101. Mitglieder, die sich an diesem Einsatz beteiligen und den Ablauf der Übung verfolgen möchten, wollen sich bis 14. November melden.

GEU 64 · Unter diesem Kurzwort wird die gesamt-schweizerische Übung 1964 durchgeführt. Nachdem die ersten Richtlinien bereits bekannt sind, werden in Bälde die ersten Rundschreiben verbreitet, um die mutmassliche Beteiligung unserer Sektion abzuklären. Voraussichtlich wird der nächste Stamm in der Form einer Monatsversammlung — für unsere Sektion eine Neuerung — durchgeführt. Zur Diskussion wird die gesamtschweizerische Übung 1964 stehen. Das Datum muss ausnahmsweise auf Donnerstag, den 14. November, verschoben werden. Zeit 20.30 Uhr im Restaurant «Burg», Uster.

Am 9./10. November 1963 führen wir beim Nacht-orientierungslauf der St. Gallischen Of.-Gesellschaft die Übermittlungsdienste durch. Für diesen Anlass benötigen wir 20 Teilnehmer. Blitz-Anmeldungen erbeten an Telefon (073) 5 87 65. Bitte lasst uns nicht im Stich!

Es wird uns freuen, wenn unsere Mitglieder Vorschläge anbringen, wie wir dies im September-«Pionier» gewünscht haben. G. K. Der Einsatz des Brieftauben-Dienstes an der Übung Ambassador · Wie jedes Jahr beteiligten sich auch heuer die Brieftaubenschläge der Brieftaubenstation Wil und weitere Angehörige des Bft. D an der Übung Ambassador. Wm. Alfons Schlumpf, Wil, stand als Chef dem Sek-

Lesen Sie bitte den Bericht über die Übung Ambassador an anderer Stelle dieser Nummer. Am gleichen Wochenende mussten noch die Telefonleitungen für den Uem.-Dienst am Nationalen Concours Hippique auf der Hardwiese verlegt und Samstag/Sonntag auch betreut werden, was durch eine Gruppe Jungmitglieder unter der initiativen Leitung von Werner Kuhn zur grossen Zufriedenheit des Veranstalters bewältigt wurde.

Die Oktober-Einsendung im «Pionier» fiel leider dem Zeitmangel zum Opfer. Bitte deshalb um Entschuldigung. Gefreut haben mich aber die verschiedenen Anfragen, warum nichts erschienen sei.

Nun aber etwas, das sehr eilt: Die GEU 64. Was heisst das? Gesamtschweizerische Übung 64. Der EVU wird anlässlich der EXPO mit einer ganz gross angelegten Übung, verbunden mit Wettkämpfen, an die Öffentlichkeit treten. Es ist hier nicht Platz genug, um über alle Details zu orientieren. Der ZV und der Übungsleiter Major Bögli haben bereits eine sehr grosse Vorarbeit geleistet. Bis zum 3. Dezember 1963 müssen wir

une issue fatale. Comme chaque année, Roberto Olgiati, chasseur passionné, comptait les jours jusqu'à l'ouverture de la chasse en haute montagne. Le premier jour déjà, sur les pentes du Piz Arpiglia, une puissance supérieure lui prenait pour toujours son arme des mains. R. Olgiati n'était pas seulement un vaillant chasseur, mais un bon camarade pour ses amis tireurs et un excellent matcheur. Il fut pendant de nombreuses années membre du comité de la société des tireurs de St-Moritz et du «Bezirks-schützenvorstand» de la Haute-Engadine. L'hiver, on rencontrait ce skieur enthousiaste sur les

Assemblée annuelle ordinaire · Nous en rappelons la date et le lieu: 12 décembre dès 20 h. 15, au stamm de l'«Ancienne-Douane», rue Caroline, Lausanne.

Séance de comité · Date: 8 novembre, à 20 h. 30 précise; lieu: au même stamm.

samtschweizerische Übung 1964 durchgeführt. Nachdem die ersten Richtlinien bereits bekannt sind, werden in Bälde die ersten Rundschreiben verbreitet, um die mutmassliche Beteiligung unserer Sektion abzuklären.

Voraussichtlich wird der nächste Stamm in der Form einer Monatsversammlung — für unsere Sektion eine Neuerung — durchgeführt. Zur Diskussion wird die gesamtschweizerische Übung 1964 stehen. Das Datum muss ausnahmsweise auf Donnerstag, den 14. November, verschoben werden. Zeit 20.30 Uhr im Restaurant «Burg», Uster.

tor Bft. D vor. Eingesetzt wurden total 92 Brieftauben für Verbindungen zu andern Sektionen und sektionsintern. Einzelne Brieftaubenschläge hatten bereits während des Vormittages des 21. Septembers den Versand der Tiere vorgenommen. Das Bft. Detachement besammelte sich um 12.45 Uhr beim Schlag Hilber, wo in der Folge der KP des Bft. D. eingerichtet wurde. Zu gleicher Zeit wurde auch der Bft.-Nachschub für die sektionsinternen Standorte vorgenommen. Die schöne Witterung trug wesentlich dazu bei, dass schon bald die ersten Meldungen eintrafen. Für die Verbindung vom Bft. KP zum Übermittlungszentrum wurde dem Chef des Bft. D. ein Funkgerät zugeteilt. Bis 15 Uhr waren alle abgehenden Tiere abgefertigt. Bis 19 Uhr sind 68 Tiere mit Meldungen auf ihren Schlägen eingeflogen, während 11 Tiere am Sonntag eintrafen. Alles in allem darf festgestellt werden, dass sich die Brieftauben während der Übung Ambassador sehr bewährt haben. Nachdem der Sonntagvormittag noch einige sektionsinterne Verbindungsflüge zwischen zwei Brieftaubenschlägen gestattet, konnten nach Übungsschluss die Teilnehmer des Bft. D. im Bewusstsein entlassen werden, wiederum an einer interessanten Übung teilgenommen zu haben. Allen Mitarbeitern sei der beste Dank ausgesprochen.

Wm. A. Schlumpf

bereits eine Liste über die Anzahl Wettkampfgruppen einreichen. Vorgesehen sind Disziplinen im Sektor Draht Zentralendienst, Stg./ETK und Funk SE-407 und SE-222, Brieftaubendienst und spez. Prüfungen für Jungmitglieder. Damit auch unsere älteren Kameraden, welche in den modernen Geräten nicht mehr so ganz zu Hause sind, mitmachen können, sind für diese spezielle Schützengruppen vorgesehen.

Mit dem speziellen Traktandum GEU 64 wird anfangs November eine Mitgliederversammlung einberufen.

Basisnetz · Seit anfangs September haben wir nun wieder regelmässig am Mittwoch Sendeabend von 20.00 bis 21.30 Uhr. Leider übersteigt die Zahl der QSO's immer diejenige der Anwesenden. Ich glaube nicht, dass wir in der ganzen Sektion nur 2 Telegraphisten haben! Die TL wird demnächst durch die SE-217 ersetzt. Benutzt darum noch die Gelegenheit, mit der romantischen Station Verbindungen zu pflegen. Die geheizte Bude an der Gessnerallee ist als Örtlichkeit sicher allen bekannt. Der Sendeleiter Werner Kuhn hofft auf ein volles Sendelokal.

pentres de la Corviglia, du Corvatsch ou de la Diavolezza.

En plus du sportif, nous avons aussi pu apprécier en lui l'homme que se donnait à sa profession. Grâce à son énergie et à son intelligence, il put, à la direction d'arrondissement des téléphones de Coire, passer de la fonction de simple artisan TT à celle de chef de bureau technique. Il fut chargé en cette qualité de travaux très importants dans les groupes de réseaux de St-Moritz et de Schuls.

Ses qualités lui permirent d'accomplir également une estimable carrière militaire. Il fut nommé

sergent en 1935 et, après avoir suivi le cours pour sous-officiers tg. camp., parvint en 1942 au grade d'Adj. sof. Il servit pour commencer dans la cp. tg. Ist 36; après son changement de résidence, il fut attribué en 1943 à la cp. tg. 12 et, depuis 1949, fait partie du gr. exploit. TT 17. Partout où Roberto Olgiati a passé, on déplore son départ survenu beaucoup trop tôt. C'était un homme qui disait oui à la vie et aimait passionnément la nature, surtout la montagne. Tous ses amis garderont de lui un vivant souvenir.

Adj. Uof. Roberto Olgiati, 1912—1963

Am 21. September 1963 mussten Angehörige und Freunde im stillen Friedhof in Poschiavo für immer Abschied von Roberto Olgiati nehmen. Es war ein schwerer Abschied. Man wollte es einfach nicht glauben, dass die inneren Verletzungen, die er sich beim Sturze auf der Jagd, als er einem fallenden Steine ausweichen wollte,

zuzog, von tödlicher Wirkung sein sollten. Wie jedes Jahr zählte Roberto, ein leidenschaftlicher Jäger, auch dieses Jahr die Tage ab bis zum Beginn der Hochwildjagd. Gleich am ersten Tag, hoch oben am Piz Arpiglia, nahm ihm eine höhere Macht die Jagdflinte für immer aus der Hand.

Roberto Olgiati war nicht nur ein geschätzter Weidmann, auch bei den Schützen war er als Kamerad und guter Matchschütze geachtet. So wirkte er u. a. viele Jahre als Vorstandsmitglied der Schützengesellschaft St. Moritz und im Bezirksschützenvorstand Oberengadin mit. Im Winter traf man Roberto als begeisterter Skifahrer an den Steilhängen der Corviglia, des Corvatsch oder der Diavolezza an.

Roberto Olgiati war aber nicht nur ein tüchtiger Sportsmann, auch im beruflichen Einsatz konnte man sich auf ihn verlassen. Dank seiner Energie und seiner Intelligenz war es ihm vergönnt, sich bei der Kreistelephondirektion Chur vom einfachen TT-Handwerker bis zum technischen Bu-

reauchef emporzuarbeiten. In dieser Eigenschaft betreute er die verantwortungsvollen Aufgaben des Betriebsdienstes der Netzgruppen St. Moritz und Schuls.

Man ist nicht darüber verwundert, dass ihm auch als Soldat eine achtbare militärische Karriere vorgezeichnet war. So wurde er im Jahre 1935 zum Wachmeister und nach Absolvierung des Kurses für Ftg. Unteroffiziere im Jahre 1942 zum Adj. Uof. befördert. Anfänglich leistete er Dienst in der Lst. Tg. Kp. 36, mit der beruflichen Versetzung im Jahre 1943 wurde er der Tg. Kp. 12 zugeteilt, und seit dem Jahre 1949 gehörte er der TT Betr. Gr. 17 an.

Überall dort, wo Roberto Olgiati mitarbeitete, trauert man um den allzufrüh Verstorbenen. Er war ein Mensch mit einer lebensbejahenden Einstellung, die immer wieder von seiner Freude zur Natur und besonders zu den Bergen gekennzeichnet war. Alle seine Freunde werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Radiobastler

Aus Überschusslager liquidieren wir Bastlermaterial.

Bastlersäcke (Best.-Nr. 10001)

(Inhalt im Wert von mindestens Fr. 50.— bis Fr. 100.—)
Nur Fr. 5.—.

Widerstandssortimente (Best.-Nr. 10002)

Inhalt: 100 versch. Widerstände $\frac{1}{2}$ —2 Watt.
Nur Fr. 5.—.

Unsere Lieferungen erfolgen ausschliesslich per NN.
(Bestellen Sie auch unseren Gratis-Katalog.)

SILENIC GmbH BERN Waisenhausplatz 2.

Bei Wohnungswechsel

erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie uns die neue Adresse rechtzeitig mitteilen. Neben der neuen Adresse sind wir auch dankbar für die Angabe der alten Anschrift und der Sektionszugehörigkeit. Adressänderungen richte man an das Mutationssekretariat des «Pionier», Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38.



INCA

Ein typisches Werkstück aus Aluminium-Druckguss mit 6 eingegossenen, präzise geschliffenen Achsen aus Stahl.

INJECTA AG
Druckgußwerke und Apparatefabrik
Teufenthal / Aargau Tel. (064) 38277

Firestone

sucht

einen

Elektro-Zeichner

zur Ausarbeitung von elektrischen Schemas nach Angaben bzw. von vorhandenen Installationen. 85

Wir bieten neuzeitliche Arbeitsbedingungen und eine vielseitige Arbeit mit Entwicklungsmöglichkeiten. P 313 Q

Offerten mit den nötigen Unterlagen sind erbeten an die Personalabteilung der

FABRIK FÜR FIRESTONE PRODUKTE AG, Pratteln.